

Leapmotor: Neue E-Automarke bei Emil Frey

Die chinesische E-Automarke Leapmotor feierte an der Herbstausstellung von Emil Frey Winterthur ihre Premiere

Die chinesische E-Automarke Leapmotor war das Highlight an der Herbstausstellung von Emil Frey in Winterthur. Die drei Modelle bieten für alle etwas.

Auto E-Autos sind heute alltagstauglich. Genau das konnten die Besucher an der Herbstausstellung der Emil Frey Winterthur erleben. Drei Modelle der Marke Leapmotor wurden präsentiert. Diese gibt es in drei unterschiedlichen Grössen und bereits ab 16 999 Franken. «Es herrschte eine super Stimmung, die Besucherinnen und Besucher zeigten grosses Interesse an der neuen Marke», erinnert sich Florin Eicher, Auszubildender Detailhandelsfachmann Automobil Sales bei Emil Frey Winterthur. *pd*

Weitere Infos unter:

www.emilfrey.ch/de/winterthur



Die Marke Leapmotor ist neu bei Emil Frey erhältlich.



Drei Modelle sind verfügbar, das günstigste bereits ab 16 999 Franken.

repairNstore verlängert die Lebensdauer von IT-Geräten

Reparieren statt Wegwerfen

Ob kaputtes Handy, Laptop oder Tablet – bei repairNstore in Winterthur stehen Reparaturen im Fokus. Das verlängert die Lebensdauer von Geräten und schont damit Portemonnaie und Umwelt.

Nachhaltigkeit In der Winterthurer Altstadt, an der Obergasse 23, hat sich repairNstore als zuverlässige Anlaufstelle für IT-Reparaturen etabliert. Die Mission: Technik retten statt ersetzen. «Viele Geräte landen zu früh im Elektroschrott», so ein Mitarbeiter. «Oft sind es Kleinigkeiten – Akku, Display, Software. Das lässt sich meist schnell und günstig beheben.» Smartphones, Laptops, Tablets und



mehr werden markenunabhängig repariert – kompetent, transparent und nachhaltig. Für Apple-Nutzer wichtig: repairNstore ist Apple-zertifiziert und verwendet Originalteile. Neben Reparaturen bietet das Unternehmen auch geprüfte, neuwertige Geräte zum Verkauf. Auch Datenrettung und Software-Installationen sind möglich. Defektes Gerät? Besuchen Sie repairNstore an der Obergasse 23 in Winterthur oder online: www.repairnstore.ch. Reparieren lohnt sich!



Der Reparaturservice an der Obergass 23.

Bild: pd

Bürge AG: Pure Energie seit 30 Jahren

Holzfeuerungen, Kaminbau, Erdwärmesondenbohrungen

Eine vielfältige Ausstellung mit einzigartiger Beratung – das erwartet Sie am Wochenende vom 04. und 05. Oktober bei der Bürge AG in Schwarzenbach.

Bauen Sie haben Wünsche und möchten diese verwirklichen? Halten Sie Ausschau nach einem Schwedenofen oder haben Sie ein Erdwärmeprojekt? Dann sind Sie bei der Bürge AG in Schwarzenbach an der richtigen Adresse. In der permanenten Ofenausstellung finden Sie über 50 Holz- und Pelletöfen sowie zahlreiches Zubehör. Für Norm- wie auch für anspruchsvolle Kaminanlagen setzt das Schwarzenbacher Un-

ternehmen nur erstklassige, geprüfte Materialien ein. Lassen Sie sich an der Hausmesse der Bürge AG am 04. und 05. Oktober von 10 bis 16 Uhr inspirieren. Erfahren Sie mehr über die Planung einer Kaminanlage und Schwedenofen. Erleben Sie die Vielfalt der Ausgestellten Ofen Marken für Holz- und Pelletöfen, und profitieren Sie von diversen attraktiven Angeboten. Das fachkundige Personal der Bürge AG berät Sie gerne zu innovativen Projekten für die Zukunft und freut sich auf Ihren Besuch. *pd*

Bürge AG, Pfattstrasse 8, 9536 Schwarzenbach
Tel. 071 923 03 13
www.buergeag.ch



Von links: Simon Schoch, Michi Blaser, Köbi Hasler, Timon Hollenstein, Michael Zwick, Conny Bürge, Armin Bürge und sitzend Nico Bürge (abwesend Nando Bürge).

Bild: pd

GLAUBENSKOLUMNE

Ich habe solche Angst



Zeljko Calusic, Diakon

Diese traurigen Worte kamen aus dem Mund einer etwa dreissigjährigen Frau. Sie erzählte mir, dass sie wieder bei den Eltern übernachtet, weil ihre Angst in der Nacht besonders schlimm sei. Sie bekommt dann Herzrasen, ihr ist übel, sie muss sich sogar manchmal übergeben... Mit ihren Angstzuständen ist sie leider nicht alleine. SRF machte letztes Jahr eine Umfrage, die Erschreckendes hervorgebracht hat: 17.6 % der

befragten 15-24-jährigen und 10.8 % der 25-34-jährigen Frauen leiden an Angstzuständen. Das sind also 28.4 % der jungen Frauen, die durch Angst am Leben gehindert werden. Und ihre Ängste werden sie mit allergrösster Wahrscheinlichkeit an ihre Kinder weitergeben... Ein Teufelskreis aus Angst.

Das ist eigentlich erstaunlich, denn unser Land ist so sicher wie noch nie. Und es geht uns materiell so gut wie noch nie. Woher kommt also diese Entwicklung? Es gibt ganz viele Gründe dafür. Ich möchte hier in der Kürze dieses Artikels auf eine wichtige Sache eingehen, nämlich auf das verlorene Vertrauen dieser Generation.

«Habt Vertrauen, fürchtet euch nicht!», sagt Jesus Christus zu seinen Jüngern auf dem stürmischen See (Matthäusevangelium 14,27;

Markusevangelium 6, 50). So ist das: Das Gegenteil von Angst ist nicht Mut, wie viele denken, sondern Vertrauen. Denn Angst hat jemand, der nicht vertraut, dass es gut kommt. Wie kann man das verlorene Vertrauen gewinnen? Das ist ein langer Weg. Alleine kann man ihn kaum gehen. Für den Weg brauchen wir andere Menschen, die das entgegengebrachte Vertrauen annehmen und bewahren. So wächst das Vertrauen, wird grösser und stärker, selbst wenn es manchmal wieder verletzt wird. Menschen sind nun mal so, wie sie sind. Und dazu braucht man vor allem Gott. Gott wird unser Vertrauen niemals verletzen. Auf ihn ist immer Verlass. Das habe ich 1000 Male in meinem Leben erfahren. Gott kann jede unserer Ängste stillen, dann wenn uns das Wasser bis zum Hals

steht, wenn wir keinen festen Boden unter den Füßen haben, wenn wir die Kontrolle verlieren... Die Angst ist keine körperliche Krankheit, es ist eine seelische. Und unsere Seele haben wir von Gott. Wenn die Seele geheilt werden will, dann geht das nur mit Gott, der die Quelle unseres Lebens ist.

Die Menschen unserer Zeit sind heute leider weniger religiös und deshalb weniger für Gott offen. Jeder aber, der sich Gott öffnet, der mit Gott in seinem Leben rechnet, der ihn sucht und ihm Raum in seinem Leben gibt, wird das wunderbare Gottvertrauen erfahren. Und dann hat man wieder das Vertrauen, dann bekommt man das Selbstvertrauen, dann traut man sich und seinen Mitmenschen etwas zu... Die meisten Dinge können wir nicht kontrollieren. Darum sollten wir

nicht so tun, als wären wir Kapitäne in unserem eigenen Boot. Viel mehr sind wir Reisende und oft auf einer sehr stürmischen See. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ruhige Gewässer. Und wenn die Stürme Ihres Lebens und dunkle Wolken aufziehen, wünsche ich Ihnen Gottes Segen, der zu Ihnen sagt: «Hab Vertrauen, fürchte dich nicht!»

